

Nun Reden Wir



LANDES
SENIOREN
VERTRETUNG
NRW





Essener „Mäuse für Ältere“: Arbeit neben der Rente wird nicht mehr nur belächelt

Über Selbsthilfe zu Modellprojekt und Verein

Im September 2014 trafen sich auf Initiative eines Rentners und einer Rentnerin 25 Interessierte in Essen, um sich über Aktivitäten und Möglichkeiten bezahlter Arbeit im Rentenalter auszutauschen. Vier Jahre lang gab es monatlich diesen Gesprächskreis – eine Mischung aus Bürgerinitiative und Selbsthilfegruppe. Es folgten Auftritte im Seniorenrat der Stadt, Artikel in der Lokalpresse und der lokalen Seniorenzeitschrift sowie zwei VHS-Veranstaltungen zum Thema „Arbeit neben der Rente“.

Modellprojekt-Antrag

Der nächste Schritt war ein Modellprojekt-Antrag beim Seniorenpförderplan der Stadt Essen, der von 2018 bis 2020 bewilligt wurde. Dies ermöglichte die Entwicklung der Website www.mausefueraeltere.de mit Jobangeboten, Erfahrungsberichten, News und Terminen. Auch konnten Info-Veranstaltungen sowie neue Unterstützungsangebote wie persönliche Beratungen, Erfolgsteams und Ideen-Werkstätten realisiert werden. Der offene Gesprächskreis blieb immer ein zentraler Kern des Angebots. Viele Gespräche mit Kooperationspartnern wie der Agentur für Arbeit, IHK, HWK, Stadt Essen, Ehrenamts-Agentur, Wirtschaftsförderung und Seniorenrat wurden geführt.

Vom Modell zum Verein

Nach Beendigung des Modellprojekts gründeten die Engagierten den gemeinnützigen Verein „Mäuse für Ältere“ im Juli 2020. Seitdem finanzieren sie Programm-Flyer, die Website und Honorare über Mit-



Der aktuelle Vorstand des Vereins: (v.l.) Brigitte Germeroth, Birgit F. Unger, Cornelia Sperling und Wolfgang Nötzold. Foto: Marek Eggemann

gliedsbeiträge bzw. Spenden und arbeiten hauptsächlich ehrenamtlich.

Cornelia Sperling vom Vorstand: „In den letzten 12 Jahren haben wir einen deutlichen Meinungswandel festgestellt: 2014 wurden wir als arbeitende Rentner und Rentnerinnen mitleidig beäugt, heute wird eher das Potenzial von Älteren gepriesen oder sogar versucht, Druck auszuüben. Wir können uns vor Medien-Anfragen kaum retten“.. 2025 erhielt der Verein den Zugabe-Preis der Körber-Stiftung für „vorbildlichen Unternehmergeist und gesellschaftliche Innovationskraft im Alter.“

Neue Gruppen entstehen

In vielen Städten wurde das Modell vorgestellt. In Bochum, Dortmund und 2025 in Bergisch Gladbach folgte die Gründung neuer „Mäuse für Ältere“-Gruppen. Sperling: „Wir wünschen uns mehr Initiativen von Betroffenen – und unterstützen gern dabei!“

Mit den Boomern geht eine große gesellschaftliche Gruppe in Ren-

te, die aktiver Teil der Gesellschaft bleiben will und deren Potenziale gebraucht werden.

Ermutigung nötig

Wichtig sei die Ermutigung der Rentner und Rentnerinnen, die arbeiten wollen – denn sinnvolle und flexible Arbeit zu finden, ist gar nicht so einfach. Zusätzlich wird Arbeit im Rentenalter erschwert durch Vorurteile von Arbeitgebern, fehlende Jobvermittlung durch die Agentur für Arbeit und kaum vorhandene Beratung innerhalb kommunaler Strukturen.

Der Vorstand der Essener „Mäusepioniere“ wünscht sich vor allem, dass die „Arbeit neben der Rente“ als Thema in die Seniorenarbeit integriert wird. Es brauche smarte Ideen, damit Arbeiten neben der Rente ein Gewinn für alle Beteiligten wird. „Vielleicht kann der nächste Schritt eine Vernetzung auf NRW-Ebene sein“, so ein weiterer Wunsch. Näheres unter www.mausefueraeltere.de

*Cornelia Sperling und
Wolfgang Nötzold, Vorstand*